

Melinda Paulsen

Melinda Paulsen, in den USA geboren und aufgewachsen, studierte Musik am Swarthmore College in Pennsylvania. Nach dem "Bachelor of Arts" mit Auszeichnung kam sie 1988 nach Deutschland und setzte ihre Gesangsbildung in der Meisterklasse von Prof. Daphne Fvangelatos an der Münchner Musikhochschule fort. Im Anschluss daran wurde sie 1991 an das Opernstudio des Bayerischen Staatstheaters engagiert, wo sie mit Astrid Varnay verschiedene Opernpartien erarbeitete und in Produktionen des Münchner Nationaltheaters mitwirkte. 1992 gewann sie den renommierten internationalen ARD-Wettbewerb in München.

Melinda Paulsen tritt bei Opernproduktionen im In- und Ausland auf und ist Gast internationaler Festspiele wie dem Rheingau-Musikfestival, den Händel-Festspielen in Halle, den Bregenzer Festspielen oder dem Festivals "Wratislawia Cantans" in Polen. Sie singt unter renommierten Dirigenten wie Helmuth Rilling, Enoch zu Guttenberg, Marek Janowski und Roberto Abbado; ihre Konzerttätigkeit führte sie u.a. in das Leipziger Gewandhaus, das Berliner Konzerthaus, die Münchner Philharmonie und den Wiener Musikverein. Auch als Liedsängerin hat Melinda Paulsen sich einen Namen gemacht, wovon nicht zuletzt ihre Ersteinspielung von Liedern Nadia Boulangers Zeugnis ablegt. Ihre Diskographie umfasst ferner u.a. Bachs Weihnachts-Oratorium unter Leitung von Enoch zu Guttenberg, Mozarts Konzertarie "Ch'io mi scordi di te?" sowie Gesamtaufnahmen von Webers "Oberon" (Puck) und Rossinis "Tancredi" (Isaura). Für den Bayerischen Rundfunk nahm sie zahlreiche Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.

Von 1997 - 2003 hatte Melinda Paulsen einen Lehrauftrag für Gesang an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz; im Sommersemester 2003 wurde sie zur Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main, berufen.

Angelika Merkle

Angelika Merkle war von ihrem 14. Lebensjahr bis zum Abitur Schülerin von Prof. Hugo Steuerer in München und in England. 1985 begann sie ihr Studium an der Musikhochschule München bei Prof. Klaus Schilde, welches sie mit Auszeichnung und einer zweijährigen Meisterklasse abschloss. Als Stipendiatin der "Studienstiftung des Deutschen Volkes" setzte sie ihre Ausbildung bei Prof. Leonard Hokanson an der Indiana University, Bloomington, fort. Im Fach Liedgestaltung ergänzte sie ihre Studien bei Prof. Helmut Deutsch und Prof. Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin.

Angelika Merkle ist Finalistin im ARD-Wettbewerb (Duo Violine-Klavier), Preisträgerin der "Münchener Konzertgesellschaft", der Yehudi Menuhin-Förderung "Live Music Now" sowie der Stiftung "Villa Musica". 1994 gewann sie den 1. Preis im int. Kammermusik-Wettbewerb "Carlo Soliva" und den 1. Preis im renommierten internationalen Wettbewerb "Vittorio Gui", Florenz. Darauf folgten CD-Einspielungen, Fernsehaufnahmen und Rundfunkmitschnitte beim BR, HR, RAI, Radio Suisse Romande, in Mexico und Chile.

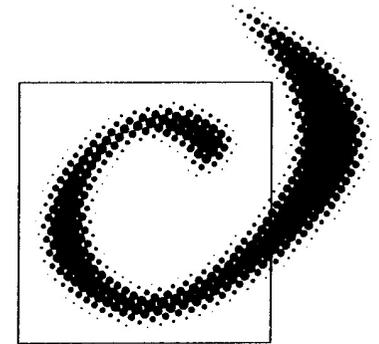
Nach einem Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater München (1994-2003) ist Angelika Merkle seit Oktober 2003 Professorin für Klavier-Kammermusik und Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Zusätzlich hat sie seit 1999 einen Lehrauftrag für Klavier-Kammermusik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Angelika Merkle ist Mitglied verschiedener Kammermusik-Ensembles und unternahm mehrere große Gastspielreisen durch Europa, Südamerika und Japan.

Roland Glassl

Roland Glassl hat als Preisträger vieler nationaler wie internationaler Wettbewerbe auf sich aufmerksam gemacht. Dabei ragt vor allem sein 1. Preis – als erster Deutscher überhaupt – beim „Lionel Tertis International Viola Competition“ in England heraus. Es folgten Einladungen zu Festivals und Konzerten in aller Welt, einschließlich eines Solodebüts in der Wigmore Hall. Er studierte zunächst Violine an der Musikhochschule München bei Ana Chumachenco, danach Viola bei Atar Arad in Bloomington, USA.

Seit 1999 ist er Bratschist im Mandelring Quartett, mit dem er zahlreiche CDs eingespielt hat und in allen Metropolen des Musikgeschehens konzertiert. Seit Herbst 2004 ist er Professor für Viola an der Musikhochschule Frankfurt a.M.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Dozentenkonzert
Melinda Paulsen, Mezzosopran
Angelika Merkle, Klavier
Roland Glassl, Bratsche

Donnerstag, 20. Januar 2005 • 19.30 Uhr, Großer Saal

PROGRAMM

Johannes Brahms (1833-1897)

Versunken (Schumann) Op. 86 Nr. 5
Es liebt sich so lieblich im Lenze (Heine) Op. 71 Nr.1
Über die Heide (Storm) Op. 86 Nr. 4
Alte Liebe (Candidus) Op. 72 Nr. 1
Unbewegte laue Luft (Daumer) Op. 57 Nr. 8

Zwei Gesänge für Alt, Bratsche und Klavier, Op. 91

Gestillte Sehnsucht (Rückert)
Geistliches Wiegenlied (Geibel)

Franz Schubert (1797-1828)

Auf dem See (Goethe) Op. 92 Nr. 2
Suleika (Goethe) Op. 14
Frühlingsglaube (Uhland) Op. 20 Nr. 2
Sehnsucht (Schiller) Op. 39
Der Musensohn (Goethe) Op. 92 Nr. 1

PAUSE

Aaron Copland (1900-1990)

aus "Twelve Poems of Emily Dickinson" (1950)

Nature, the gentlest mother
There came a wind like a bugle
The world feels dusty
I've heard an organ talk sometimes
The chariot
Why do they shut me out of heaven?

Gustav Mahler (1860-1911)

Frühlingsmorgen (Leander)
Phantasie (de Molina)

aus "Des Knaben Wunderhorn"

Rheinlegendchen
Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald
Lob des hohen Verstands

MITWIRKENDE

Melinda Paulsen, Mezzosopran
Angelika Merkle, Klavier
Roland Glassl, Bratsche